

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2022 / V 00159	Ausfertigungen: Amt für Stadtplanung und Umwelt, BSO, SBA, SWF
Dienststelle: Amt für Stadtplanung und Umwelt Aktenzeichen: 610-09	02.08.2022, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Stauber _____ <input checked="" type="checkbox"/> EBM Müller _____ <input type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> OB Brand _____	

Betreff: Emissionsfreie Logistik in Friedrichshafen Antrag der Fraktion SPD/Die Linke Anlage(n): Antrag der Fraktion SPD / Die Linke			
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.			
<input type="checkbox"/> MS Office Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input checked="" type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video

Referent und Zeitdauer: Sauter, Klaus 15 Min. (5 Min.Sachvortrag)

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt / Betriebsausschuss SE	20.09.2022	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	26.09.2022	Kenntnisnahme	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmaliger Aufwand (konsumtiv)	Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> einmalige Auszahlung (investiv)	Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> jährlicher Folgeaufwand: Personalkosten	Betrag:	EUR
	Sachkosten	Betrag:	EUR
Zuschüsse	<input type="checkbox"/> einmalige Einzahlung	Betrag:	EUR
bzw.			
Beiträge:	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:			
<input type="checkbox"/> Stadt	<input type="checkbox"/> Ergebnis-HH	<input type="checkbox"/> Finanz-HH	Kontierungen:
<input type="checkbox"/> Stiftung	<input type="checkbox"/> Ergebnis-HH	<input type="checkbox"/> Finanz-HH	Kontierungen:
Zur Verfügung stehende Mittel			
Planansatz im lfd. Jahr:			EUR
Ermächtigungsübertrag aus dem Vorjahr:			EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

Beschlussantrag:

Der Sachstandsbericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Die Fraktion SPD / Die Linke hat am 10.01.2022 den Antrag „Emissionsfreie Logistik in Friedrichshafen“ eingereicht (siehe Anlage).

Die Fraktion hat beantragt:

1. die Erfahrungen der Stadt Friedrichshafen und anderer Städte mit emissionsfreier Stadtlogistik zu ermitteln,
2. geeignete Standorte für einen Autohof, für Ladezonen und Logistik-Hubs zu untersuchen,
3. zu eruieren, welche Förderrichtlinien des Landes, des Bundes und der EU für dieses Logistik-Thema vorliegen,
4. nach passenden Partnerunternehmen in der Logistik-Branche zu suchen und
5. aktiv das Projekt anzugehen.

Die Beantwortung des Antrags wurde dem SU übertragen. Hierzu ist grundsätzlich auszuführen, dass das SU nur bedingt zuständig ist, da die Themen Verkehrsplanung und Mobilität beim SBA bzw. BSO verortet sind.

Da aber derzeit das Thema „Strategische Stadtentwicklung“ zur Diskussion vorbereitet wird und über das Leitprojekt 8 des ISEK „Attraktiver Wirtschaftsstandort“ indirekte Verknüpfungspunkte zum Thema bestehen, wird seitens SU über den Bearbeitungsstand berichtet.

Diese Vorlage beinhaltet keine finale Beantwortung der Fragen, sondern gibt vor dem Hintergrund, dass dieser Themenkomplex in der Zukunft bei vielen Projekten mit zu betrachten und zu bearbeiten sein wird, lediglich einen Zwischenbericht zum Sachstand ab.

Zu 1.

Die Stabsstelle Wirtschaftsförderung hat am 16.06.2021 den ersten Workshop „Waren- und Lieferverkehr in der Stadt Friedrichshafen“ durchgeführt. Teilnehmer waren Personen aus örtlichen Firmen, Forschung und Verwaltung.

Ziel des Workshops war es, ein themenbezogenes Netzwerk aufzubauen und die Entwicklung eines gesamteinheitlichen Logistikkonzepts für den Wirtschaftsstandort Friedrichshafen zu erarbeiten.

Vorgestellt wurde in dem Workshop auch das Projekt ALFRIED (Automatisiertes und vernetztes Fahren in der Logistik am Testfeld Friedrichshafen). Das Projekt läuft vom 01.01.2021 bis zum 30.06.2023 und hat ein Projektvolumen von 18,10 Mio. Euro. Davon werden 10,87 Mio. Euro vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) über das Förderprogramm „Automatisiertes und Vernetztes Fahren (AVF2)“ gefördert.

Insgesamt sind 12 Projektpartner (7 Industriepartner, 4 Forschungs- und Hochschulpartner sowie zusätzlich 1 assoziierter Partner) beteiligt.

Innerhalb des Projekts stehen die förderpolitischen Ziele Nachhaltigkeit und Verkehrssicherheit im Vordergrund.

Über ALFRIED sollen zusammen mit dem testenden Logistiker folgende Ziele erreicht werden:

- Weiterentwicklung des komplexen Mobilitätssystems im Realverkehr am Testfeld Friedrichshafen,
- Optimierung innerstädtischer Warenfahrten, einschließlich Reduktion von Emissionen,
- Verbesserung der Verkehrseffizienz sowie
- iterative Verbesserungen – Routenoptimierungen.

Zu 2.

Das Thema der sich aufgrund der Klimadiskussion derzeit im Wandel befindlichen Mobilität wird in der Zukunft immer bedeutender. Bereits aktuell werden bei in Aufstellung befindlichen Bebauungsplänen Flächen für Mobilitäts- bzw. Logistik-Hubs eingeplant (z. B. Jettenhauser Esch und

Fallenbrunnen Nordost).

Zu beachten sind hier vor allem der erforderliche Flächenbedarf und die Eignung dieser Flächen. Beispielsweise darf ein Autohof nicht mehr als 1 km vom übergeordneten Verkehrsnetz (Autobahn bzw. Bundesstraße) entfernt sein und es ist mit einem Flächenbedarf von ca. 2,5 ha zu rechnen. Im Minimum sind 50 LKW-Stellplätze, eine im 24h-Betrieb laufende Tankstelle mit LKW-Waschanlage und eine Gastronomie vorzusehen.

Flächen dieser Größenordnung und Lage stehen derzeit in Friedrichshafen nicht zur Verfügung und sind grundsätzlich auch immer im Konflikt mit anderen Nutzungen, wie z.B. der Landwirtschaft zu sehen.

Zu 3.

Neben dem bereits unter 1. erwähnten Förderprogramm ist der Verwaltung derzeit noch das letztmalig 2021 aufgelegte Förderprogramm zur Erstellung eines städtischen Logistikkonzepts des BDVI bekannt. Ergänzend werden von verschiedenen städtischen Stellen jedoch regelmäßig in Frage kommende Förderprogramme geprüft und ggf. auch die erforderlichen Aufnahmeanträge gestellt.

Zu 4. und 5.

Der Kontakt zu Partnerunternehmen in der Wirtschaft besteht bereits (siehe 1.) und wird auch in der Zukunft gepflegt bzw. weiterentwickelt. Geeignete Projekte und Partnerschaften werden laufend geprüft und Entwicklungsmöglichkeiten auch im Zusammenhang mit dem Themenfeld Mobilität innerhalb der strategischen Stadtentwicklungsdiskussion sowie des ISEK untersucht und weiterverfolgt.

Um Beschlussfassung wird gebeten.